

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Fringerlohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern. Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Fragberge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Zeile 10 Pf.,
amliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf.
Kleinanzeigen pro Seite 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

Nr. 120.

Sonntag, den 9. Oktober 1898.

11. Jahrgang.

Verdingung.

Die Ausführung von ca. 130.0 Ibm. schmiedeeiserner Barriere an der Marktstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Lieferung von schmiedeeiserner Barriere“ versehen, bis zum 13. Oktober Abends 6 Uhr bei unserem Stadtbauamt zur Einlieferung zu bringen, woselbst auch die Zeichnung und die Unterlagen bezogen werden können.

Aue, den 7. Oktober 1898.

Der Rath der Stadt.
Dr. Archsmar.

Verdingung.

Die Ausführung der

- Schieferdeckerarbeiten.
- Klempnerarbeiten

nebst Materiallieferung zum hiesigen Turnhallenneubau sollen in zwei getrennten

Loosen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind mit kennzeichnender Aufschrift versehen bis zum 13. Oktober Abends 6 Uhr bei unserem Stadtbauamt einzureichen. Die Verdingungsanschläge können daselbst entnommen werden.

Aue, den 7. Oktober 1898.

Der Rath der Stadt.
Dr. Archsmar.

Feldverkauf in Zschorlau.

Die zu unserem Gute (Rößberg) in Zschorlau gehörigen Felder sollen

Montag, den 24. Oktober 1898

Vorm. 10 Uhr

in einzelnen Parzellen versteigert werden.

Der Rath der Stadt Aue.
ges. Dr. Archsmar.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Ein sogen. „Eilenberg-Konzert“ im Rudenthal steht uns wieder unmittelbar bevor, am Montag wird dieser beliebte Kgl. Musikdirektor mit der Kapelle des 9. Infanterieregiments No. 183 aus Zwickau wieder eines seiner künstlerisch vollendeten Konzerte daselbst geben. Als besondere Zugkraft ist der Konzertmeister vom Philharmonischen Orchester in Hamburg, Herr Ernst Sattler, dem der beste Ruf vorausgeht, gewonnen, sodaß dieser Konzertabend sehr interessant zu werden verspricht. Das im Inseratenteil mit veröffentlichte Programm bietet eine Fülle der schönsten Piecen.

König. Der 1. October brachte unserer Stadt den Anschlag der Landgemeinde Niederlöbnitz, auf deren Flur demnächst der Bau unserer neuen Sinterstation beginnt. Der Tag wurde in einfacher, aber würdiger Weise gefeiert. Nach einer Blagmusik versammelten sich Vormittag 11 Uhr die städtischen Kollegien nach dem neuen Dreieck Niederlöbnitz, wo ihrer festlichen Empfang wartete. Ein kurzer Aktus gab Gelegenheit, der Thatsache der Vereingung und der mit ihr verbundenen Neugestaltung gerecht zu werden und Begrüßungen und Beglückwünschungen auszutauschen. Guldigungs- und Danktelegramme gelangten zur Abendung an Se. Majestät den König, nicht minder an die Herren Vorstände der R. Kreis-hauptmannschaft und Amtshauptmannschaft. Das veranstaltete Festmahl nahm unter ersichtlich bester harmonischer Stimmung der zahlreichen Theilnehmer einen trefflichen Verlauf. Von gleichem Geiste war auch die Fortsetzung der Feier durchdrungen, die unsere neuen Mitbürger in die innere Stadt einführt und dort bis zu später Stunde zusammenhielt. Abgesehen von der erfreulichen Harmonie, die über der ganzen Feier waltete, eine gute Vorbedeutung sein für die Zukunft des erweiterten Gemeinbewesens und für die seiner harrenden Aufgaben.

Es ist Herbst geworden über Nacht. Noch vor wenigen Tagen warmer Sonnenschein und heute schüttelt ein kalter Wind die weißen Blätter von den Bäumen und bricht die letzten Blüten und Blumen. Heute morgen zeigte das Thermometer 3°

Der Mangel an kleineren Wohnungen wird recht fühlbar. Namentlich zeigte sich bei dem diesmaligen Räumigungstermine wieder, daß es an Wohnungen im Preise von ca. 100 Mk. fehlt. Obgleich die Bauhäufigkeit in diesem Jahre bedeutend war, sind doch diese Art Wohnungen im Verhältnis zur Nachfrage noch immer selten, denn in den Neubauten werden meist größere Wohnungen eingerichtet. Auf Gesuche von kleineren und mittleren Wohnungen läuft gewöhnlich kein Angebot ein, und es giebt Leute, die schon seit Jahr und Tag umsonst eine kleinere Wohnung suchen.

Ein Zeichen eines zeitigen Winters soll nach Ansicht von Vogelkundigen das außerordentlich zeitige Eintreffen der wilden Gänse, auch Schneegänse genannt, sein. Während sonst diese Vögel erst Mitte oder Ende Oktober unsere Gegend berühren, konnte man sie schon jetzt auf ihrem Fluge beobachten. Es wird dies darauf zurückgeführt, daß es im hohen Norden bereits erheblich kälter geworden ist und diese Vögel somit zeitiger wie sonst wärmere Gegenden aufsuchen. Jetzt ist es Zeit, Weimringe an die Obstbäume zu legen. Die höchsten Zweige unseres Obstes, die Weibchen des Frostspanners, beginnen bald ihre winzigen Schlupfwinkel in der Erde zu verlassen und an den Obstbäumen empor zu klettern wo sie ihre Eier an der Rinde der Bäume ablegen.

Abend, 8. Oktober Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August ist von seinem Jagdausflug nach Wildenthal am Sonntagmorgen früh wieder nach Dresden zurückgekehrt. Am Ab-

end schloß seine Königl. Hoheit auf Wildenthaler Revier einen Schützen und am Donnerstag früh auf demselben Revier einen Zwölfsender. Die Treibjagd am Freitag auf Carlsefelder Revier war für den Prinzen dagegen vom Glück nicht begünstigt.

Heute Morgen gegen 1/8 Uhr wurde im Fluther der Zeunerschen Breitmühle hier selbst der 43 Jahre alte Wärrner Franz Albrecht Lehmer von hier todt aufgefunden. Der Genannte war Abends vorher bis gegen 12 Uhr in einer hiesigen Schankwirtschaft gewesen und scheint beim Ueberstehen des Gräber Grabens verunglückt zu sein, indem er von dem über den Graben liegenden, durch den Regen schlüpfrig gewordenen Holze abgerutscht und in das schnell fließende Wasser gestürzt ist. Ein an dem Verunglückten verübtes Verbrechen oder Selbstmord scheint vollständig ausgeschlossen.

Die Sonnenflecke, welche schon vor 3 Wochen auftraten, sind am Ostrande des Sonnenbals wieder erschienen und wesentlich nach der Mitte vorgerückt. Ihre Form ist aber nun verändert. Der der Mitte am nächsten befindliche Fleck von beträchtlicher Größe ist ziemlich verwaschen, während der mehr rückwärts in beträchtlicher Entfernung folgende noch bedeutend größere, eine dunkle scharf abgrenzende Form zeigt. Vielleicht haben die Flecken abermals Nordlichterscheinungen im Gefolge.

Vor Kurzem wurden wir eines schönen Tages mit Anfragen über die angeblich in Frankreich ausgebrochene Revolution überrascht. In Chemnitz sollte, wie ein Reisender behauptete, dies neue Ereignis bereits Tags zuvor durch Extrablätter bekannt gemacht worden sein. Jetzt löst sich das Rätsel. In Chemnitz waren allerdings Anschlagzettel zu lesen gewesen, die mit den Worten: „Telegramm. Die Revolution in Frankreich“ begannen. Aber die Fortsetzung schloß durchaus nichts Revolutionäres in sich, denn es lautete: „ist zwar nicht ausgebrochen, aber Freitag Komiker So und So sein Benehmen.“ Auf diese Weise das Gerücht von einer neuen Umwälzung, und welche weite Verbreitung und erste Auffassung, geht daraus hervor, daß es seinen Weg nach nach Meissen, Freiberg, Plauen i. V. und gewiß nach anderen Städten gefunden hat.

Aus Sachsen und Umgebung.

Das Zwickauer Schwurgericht verurtheilte den städtischen Gasmeister Pögel in Zwickau wegen Unterschlagung im Amte zu 6 Monaten Gefängnis.

Abgelehnt wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung in Zwickau eine Aenderung des Ortsstatuts, nach welcher es Rats- und Stadtverordnetenkollegiums-Mitgliedern verboten sein sollte, für die Stadt Lieferungen oder Arbeiten zu übernehmen.

Das große oberösterreichische Rittgerut Subabrunn in dieser Lage mit allen Liegenschaften durch Kauf ist Staatsbesitz übergegangen. Es bedeutet diese Erwerbung eine beträchtliche Vermehrung unserer Staatswaldungen.

Leipzig 6. Oktober. Heute früh kurz nach 6 Uhr stieg eine einzelne Lokomotive mit einem Güterzuge bei dem Uebergang der Magdeburger Bahn über die Delitzscher Straße der Leipzig-Eutritzsch zusammen. Beide Maschinen und 8 Gepäckwagen sind stark beschädigt. Der Verkehr auf der Delitzscher Straße war etwa 1 1/2 Stunde gesperrt. Bei dem Zusammenstoß wurde der Locomotivführer Ludwig Schlegel aus Budau bei Magdeburg von der Maschine des Güterzugs herabgeschleudert und erheblich verwundet. Der Fahrer dieser Maschine giebt an, er sei von selbst abgesprungen. Er ist nur leicht verletzt. Ueber die Ursache des Unfalles herrscht noch keine Klarheit.

Am Tage nach der Hochzeit sprang die 18jährige

Frau des Oberschlossers Herold in Leipzig von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen, um ihrem Manne es gleich zu thun, stürzte aber zu Boden und geriet mit beiden Beinen unter den angehängten Nachfahrwagen. Mit zermalnten Füßen wurde die Unglückliche aufgehoben und nach dem Krankenhaus St. Jacob überführt, wo ihr beide Beine abgelöst werden mußten.

Im Gebiete der vorjährigen Ausstellung soll einständiges Gebäude errichtet werden zur Aufnahme von Fachausstellungen. Namentlich aus gewerblichen Kreisen sind lebhafteste Wünsche hierfür laut geworden.

Das Befinden der gestern Abend überfahrenen jungen Frau ist ein den Verhältnissen entsprechendes. Die Empfindung ist gut verlaufen. Eines der Beine war direkt abgefahren, das andere wurde operativ entfernt. Allgemeines Mitgefühl wendet sich der Armen zu, wann aber werden die Opfer aufhören, die das Abspringen von im Gange befindlichen Motorwagen fordert? Wohl nicht eher, als bis man sich hier zu der Münchener Polizeimeistregel entschließt, unnachlässig jeden Passagier abzufragen, welcher während der Fahrt abspringt.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nikolai.

18. Sonntag nach Trinitatis: Früh 1/9 Uhr: Pfarrer Thomas. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Predigt über Hebr. 12, 28-31: Diakonus Dertel. Nachm. 1/2 Uhr: Gottesdienst zum Beginn des Konfirmanden-Unterrichts: Pfarrer Thomas. Abends 8 Uhr: Ev.-luth. Junglings-Verein. Mittwoch, den 12. Oktober: Abends 1/9 Uhr: Bibelstunde im Ev.-luth. Männer-Verein über Offenb. Joh. 8: Pfarrer Thomas. Donnerstag, den 13. Oktober: Abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Schule zu Auehammer: Hilfsgeistlicher Bochmann.

Kirchen-Nachrichten für Aue Klein-Zelle.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit heil. Abendmahl. Donnerstag, den 13. Oktober abends 8 Uhr Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Als achter Band des 7. Jahrgangs der Veröffentlichungen des „Vereins der Bücherfreunde“ (Geschäftsleitung Schall u. Grund, Hofbuchhändler) Berlin W. 62, erschien soeben: Augenblicksbilder. Erzählungen von Hermann Ziegler. 18 Bogen. Preis geheftet 3 Mk., eleg. gebd. 4 Mk. Für Mitglieder des „Vereins der Bücherfreunde“ kostet der Band nur 1 Mk. 80 Pf., geheftet, 2 Mk. 25 Pf. eleg. gebd.

Die schönsten Bücher sind nicht diejenigen, welche wir gerne lesen sondern die, in denen wir gerne lesen oder besser gesagt, zu denen wir immer gerne wieder zurückkehren. In diesen wenigen Zeilen werden bald viele das vorliegende Buch zählen, dem der Verfasser einen so schlichten, aber doch immerhin sehr zu treffenden Titel mit auf den Weg gegeben hat. „Augenblicksbilder“ sind es in der That, die uns hier in abwechselnder Weise, meist als frei gestaltete Erinnerungen an zahllose Fahrten durch halb Europa, fest und entgegenstehen, und uns bei außerordentlicher Naturtreue durch erstaunliche Anschaulichkeit an die greifbare Wirklichkeit gemahnen, von der sie jedoch, als ächte Gebilde eines künftigen Humors, zugleich weit zu ihrem Vortritt untergliedert sind.

Weiteres wollen wir von dem geradezu köstlichen Buche nicht verzeihen; jeder möge selbst sich den Genus der Letztere verschaffen. Der „Verein der Bücherfreunde“ konnte seinen 7. Jahrgang gar nicht besser als mit diesem Herz und Weiss erquickenden Buche schließen.

Dieses Buch verkörpert gewissermaßen die ganze ideale, vortreffliche Richtung, welche der Verein verfolgt: gute deutsche Literatur, aus der jeder sich je nach Stimmung Belehrung und Unterhaltung holen kann, für wenig Geld seinen Mitgliedern zugänglich zu machen. Der demnächst beginnende 8. Jahrgang wird, wie wir erfahren, ganz besonders hervorragende Werke veröffentlichen; das Programm werden wir binnen kurzem unseren Lesern mitteilen können.

Höhere Auskunft über den „Verein der Bücherfreunde“ ertheilt jede Buchhandlung sowie die Geschäftsleitung, Berlin W. 62, Kurfürststraße 138.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Ein deutscher Kreuzer ist anlässlich der Vorgänge in Peking nach Taku beordert worden.

In ihrer bisherigen Zusammensetzung wird die Kommission für Arbeiterstatistik im November zum letzten Male zusammenzutreten.

Die Möglichkeit der Meidung, daß die beabsichtigte Abreise eines verstärkten Schutz-Arbeitswilliger auf dem Wege der Erweiterung des § 153 der Gewerbe-Ordnung herbeizuführen, bei mehreren Bundesstaaten auf Schwierigkeiten gestoßen sei, bestätigt sich.

Im Kolonialrat für 1899 werden mehrere Eisenbahnlinien bestimmt in Vorschlag kommen.

Das Entlassungsgesuch des österreichischen Handelsministers v. Bärreither ist vom Kaiser durch Handschreiben vom Montag angenommen worden.

Frankreich.

Die spanisch-amerikanische Friedenskommission hat am Montag nachmittag von 2-4 Uhr ihre zweite Sitzung in Paris abgehalten.

Zum englisch-französischen Streit um Faschoda meldet, während eine Neutermelung von sofortigen Verhandlungen der französischen und englischen Regierung sprach, eine Pariser Depesche des „Standard“, ein französischer Beamter sei über Kairo nilaufwärts nach Faschoda gefahren, um mit Marchand zu verhandeln.

Die „Par“ will von einer dem Oberpatrioten Derozule nahestehenden Seite den Plan eines gegen die Regierung oder gar gegen die Republik gerichteten Komplotts erfahren haben.

Am Vorabend der Hochzeit.

Roman von Helene Stöhl.

(Fortsetzung.)

Bergebends erkundigte sich Onkel Gustav nach Heinrich bei einigen der bekanntesten Lebemänner und in den Stuben, wo die tonangebenden jungen Herren ihre Betten zu schütten und ihr Geld beim Hazardspiel zu verlieren pflegten.

Sein Brief, den Martha in einem wahren Fieber der Erwartung dem Postboten schon unterwegs abnahm und aufrief, obwohl die Adresse nicht an sie gerichtet war, lautete:

„Lieber Werner! Ich gratuliere Dir und Martha von Herzen. Alles, was ich erfahren kann, spricht zu Gunsten des jungen Mannes, doch ist es deshalb immer möglich, daß er vielleicht irgend welche Thorheit begangen hat. Schicke ihn nur zu mir, so werde ich es schon herausbekommen.“

Martha lächelte den Brief, da sie den guten Onkel Gustav nicht küssen konnte, und eilte dem Hause zu, ihrem Vater die frohe Nachricht zu bringen. Dachte sie die Postfische des Briefträgers in ihrer Eile nicht allzu flüchtig durchgesehen, so würde sie einen Brief darin gefunden haben, bei dessen Anblick ihr Herz noch froher gelüpelt hätte, als bei dem andern. So

allerhand gefacht machen, aber die Gefahr ist wohl nicht sehr hoch anzuschlagen.

Du Paty de Clams Verschwinden wird bestätigt; niemand kennt seinen Aufenthaltsort; man vermutet, daß er nach London zu Gerschlag gereist ist.

Belgien.

Die „Independance belge“ veröffentlicht einen Artikel über die internationale Anarchistenkonferenz, welcher die Anschauungen der maßgebenden Kreise Belgiens widerpiegelt.

Balkanstaaten.

Entgegen der bisherigen Annahme, daß der Sultan sich den vier Großmächten gegenüber nachgiebig zeigen wird, hat jetzt Dschevab Pascha den türkischen Gouverneur in Kandia telegraphisch benachrichtigt, daß der Sultan beschlossen habe, die türkischen Truppen nicht von Aretia zurückzuführen.

In Armenien will man augenscheinlich keine Zeitungsberichterstattung haben.

Serbien braucht Geld, viel Geld für Eisenbahnen und industrielle Unternehmungen.

Die Nachrichten englischer Blätter über die Absicht der Ver. Staaten, die Philippinen zu behalten, haben in Spanien höchstes Erstaunen hervorgerufen, da das Friedensprotokoll eine solche Inanspruchnahme nicht gestattet.

Amerika.

Gegen den General Otis, der sich gegenwärtig in Manila befindet, hat sich eine besondere Gesellschaft gebildet, bestehend aus Verwandten und Angehörigen, der durch die mangelhafte Fürsorge dieses Generals getöteten Soldaten.

Asien.

Die Nachrichten aus China lauten recht beunruhigend; es scheint gar nicht ausgeschlossen, daß der Staatskrieg der Kaiserin-Witwe gerade das beschränkt wird, was er verhindern wollte: das Eindringen der Fremden in China.

gar so schnell wird es nicht gehen, dafür wird schon die Eifersucht der Mächte gegeneinander sorgen; jedenfalls aber wird schon die Rücksicht auf die Sicherheit der in China weilenden Europäer und die europäischen Interessen unter den jetzigen Umständen dazu führen, Vorbeugungsmaßregeln zu treffen, welche die „Europäisierung“ Chinas ein gut Stück vorwärts bringen wird.

Der Böbel in Peking hat die Fremden ernstlich bedroht. Die Gattin des italienischen Vertreters wurde, als sie im Begriff stand, in die Kirche zu gehen, angegriffen.

Ein Abend in Rominten

Wird im „Memeler Dampfboot“ folgendermaßen geschildert:

Während am Tage der schönste Sonnenschein den Wald im prächtigsten dunklen Grün bestrahlt, ist der Abend wunderbar hell im Mondenschein.

Die Nachrichten über die Absicht der Ver. Staaten, die Philippinen zu behalten, haben in Spanien höchstes Erstaunen hervorgerufen, da das Friedensprotokoll eine solche Inanspruchnahme nicht gestattet.

Die Nachrichten aus China lauten recht beunruhigend; es scheint gar nicht ausgeschlossen, daß der Staatskrieg der Kaiserin-Witwe gerade das beschränkt wird, was er verhindern wollte: das Eindringen der Fremden in China.

Von Nah und fern.

Elbing. Die Meldung von der Erwerbung der Herrschaft Kadie durch den Kaiser ist zutreffend; jedoch handelt es sich nicht um einen Ankauf, sondern um eine Schenkung des bisherigen Besitzers an den Monarchen.

hatte der Postbote ihn ruhig weitergetragen und dem Doktor übergeben.

Als Martha einige Minuten später in das Zimmer ihres Vaters trat, fand sie ihn mit strahlendem Gesicht stehen, vergnügt seine weichen, wohlgepflegten Hände reibend.

„Sei nicht böse, lieber Vater,“ sagte Martha, die mit Recht fürchtete, wegen des vorläufigen Deckens des Briefes Vorwürfe zu erhalten, „sei nicht böse, daß ich den Brief aufmachte; aber ich mußte, daß er mich betraf und konnte der Besichtigung nicht widerstehen.“

Ein Schatten lag über des Doktors Züge, als er in das ernste Gesicht Marthas und auf den Brief, den dieselbe in der Hand trug, blickte; aber derselbe verließ sich schnell, als er den Inhalt überflog.

„Das ist ja sehr erquicklich, meine Liebe, ganz so, wie es sich erwarten ließ. Ich habe ebenfalls eine Ueberraschung gehabt: Heinrich hat geschrieben. Ich las seinen Brief gerade, als du hereinkamst. Er macht sehr freigebige und großartige Vorschläge in betreff meines Heiratsgutes.“

„Meines Heiratsgutes?“ wiederholte Martha schelmisch. „Ich glaube, Papa, es bestünde noch gar kein Verlöbniß?“

Andeutungen verdienen,“ sagte der Doktor mit erhobener Stimme.

Jetzt ist Martha an der Reihe, ihren Vater zu küssen, und sie that es strahlend vor Freude.

„Siehst du, meine Liebe,“ beginnt er dann, „Heinrich hat erfahren oder vermutet, daß du ein kleines Vermögen besitzt, und überläßt dir daselbe zu deiner eigenen, unumschränkten Verfügung. Ist das nicht zart und liebend?“

„Du hast doch nicht geglaubt, daß er mich um meines Geldes willen heiraten wollte?“

„Wieviel geben sechzigtausend Mark jährlich an Zinsen, Papa?“

„Unfinn! Nabelgeld! Natürlich muß er dich damit ohnehin versorgen, Kind. Sagte ich dir nicht, daß diese sechzigtausend Mark dir ganz allein gehören sollen? Du kannst so frei darüber verfügen, als wenn du mündig wärest und

blieben, Rabinen dem regierenden Könige von Preußen im Wege der Erblösung zu vermachern. Durch ein Inmediatgesuch wurde der Kaiser von der Absicht in Kenntnis gesetzt.

Bresden. Eine peinliche Unterbrechung ertitt am letzten Sonntag der Gottesdienst in der katholischen Hofkirche, dem auch der König von Sachsen beiwohnte.

Münster. In großer Gefahr schwebte am 3. d. der Nachmittags um 4 Uhr von hier nach Emden abgegangene Personenzug in der Nähe von Emsbüten.

Neu-Ruppin. Ein angesehener hiesiger Bürger ist von einem eigenartigen Mißgeschick betroffen.

Sonderhausen. Die Romantik stirbt aus. Die letzte Personenzug von Sonderhausen, die am 31. v. nachmittags 4 Uhr hier ankam, wurde in feierlicher Weise eingeholt.

Gannover. In der letzten hiesigen Einjährigen-Prüfung hatten sich acht junge Leutegemeinde, die auf Grund des sogenannten Paragraphe auf die Berechtigung des Berechtigungscheines Anspruch erhoben.

Wesum. Von einem Bären angefallen wurde hier ein Fuhrmann. Das Tier war einer Wandtruppe davongelaufen.

nicht die Absicht hättest, zu heiraten. Verstehst du, was ich meine?“

„Ja,“ sagte sie, die Augen niederschlagend, „ich kann es dir geben.“

„Was denkst du, Martha! Ich würde es nicht nehmen — als Darlehen höchstens! Wenn es dir recht wäre, so könntest du mir die Zinsen noch für ein paar Jahre leihen, bis, bis — du begreifst, Martha, so lange deine Mutter lebte, half ihr Vermögen die Kosten des Haushaltes bestreiten; jetzt aber, wo es zwischen dir und Ida geteilt worden ist,“ er beginnt Martha zu erklären, was mir bereits wissen, aber er versteht es so geschickt zu drehen, daß es auf Martha den Eindruck macht, als sei es von ihr sowohl, als von Ida eine außerordentliche Unbescheidenheit gewesen, erkens auf die Welt zu kommen und zweitens noch heiraten zu wollen.

Des Doktors Stimme wird immer lässlicher, je länger er spricht, ohne daß Martha ihn durch die gemüthliche Antwort unterdrückt. Erleichtert atmet er auf, als ihre ersten Worte ihm zeigen, daß sie die Angelegenheit für abgemacht ansieht und mit ihrem Bedanken bereits ganz woanders ist.

Unsere Bureau's befinden sich jetzt
Bahnhofstrasse 18, gegenüber dem Kaiserl. Postamte.
**Wechselstube und Depositenkasse
 der Leipziger Bank, Aue.**

Voss'sches Vogelfutter Singfutter für Kanarien, „Ceres“, bestes Kanarien-Aufsuchtfutter, Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Prachtfinken-, Kardinal-, Lerchen-, Meisen-, Dompfaffen- u. Specialfutter für alle einheim. Finkenarten, „Exquisit“, Feinfutter für zarte Weichfresser, Voss'scher patent. Milbenfänger, Reform-Fischfutter, „Munditia“, Hundereinigungspulver, Voss'scher Blattlaustod, präpar. Vogelsand, Voss'sches „Musca mit der Schwalbe“ (gesetzlich geschützt) das beste Futter für Fische und weichfressende Vögel jeder Art, erhältlich in Aue bei Erlar & Co.

Bürger-Verein Aue.
 Montag, den 10. Oktbr. a. c. Abends 7/9 Uhr
Monats-Versammlung.
 Um allseitiges Erscheinen bittet
 Der Vorstand.
 Albin Hofner, Vorsteher.

Wir verzinsen bis auf Weiteres Baareinlagen bei täglicher Verfügung mit 3%
 „ vierteljähr. Kündigung mit 3 1/4 %
 „ halbjähr. Kündigung mit 3 1/2 %
Aue, den 8. Oktbr. 1898.

**Wechselstube und Depositenkasse
 der Leipziger Bank.**

!!!
Cigarren
 per Mille von 20 Mk. an
 empfiehlt schon bei Abnahme von 100 Stück zu Fabrikpreisen.
Carl Tröger jr.,
 Schneeberg & Aue i. Erzg.

Glasbausteine
 für hiesigen Bezirk im Alleinverkauf
G. F. Agst & Sohn, Auerbach i. B.

Ein Gewinn auf 10 Lose 2000 Gew. auf 80,000 Lose
 Unter Hohem Protectorate Ihrer Durchlaucht der Fürstin Anna zu Schwarzburg-Rudolstadt.
Zweite Thüringische Kirchenbau-Geld-Lotterie
 zur Restaurierung der Kirche zu Stadtilm. Auf zur Ausgabe kommenden 80,000 Losem entfallen in 3 Ziehungen 800 Gewinne von **150,000 M.**
 I. Ziehung unwiderruflich am 10. Novbr. 1898.
 Lose à M. 3.30, für beide Ziehungen gleich. Porto und Liste 30 Pfg. extra empfohlen und versendet.
Carl Heintze in Gotha
 und alle durch Plakate kenntlichen Lotterie-Einnahmer.

Loose sind auch zu haben in der Expedition der „Auerthal-Zeitung“ Aue, Marktstrasse.

Bretschneider-Gesuch.
 Ich suche zum baldigen Antritt einen Bretschneider auf Bundgatter.
S. Gunther, Niederschlema.

Spurlos verschwunden
 sind Rheumatismus und Asthma bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt durch ein vorzügliches Mittel (kein Geheimmittel), und lasse ich den leidenden Mitmenschen Auskunft gegen 10-Pf. Briefmarken gern zukommen.
Brunndörfer in Sachsen.
Otto Mehlhorn.

Gänzlicher Ausverkauf
 in Kleiderstoffen, Barchenden und Lama's. Reinwollene Kleider zu 4,50.
 Gleichzeitig große Auswahl in garnirten Damen- und Kinderhüten zu sehr billigen Preisen.
Adele Bretschneider,
 Reichsstr. 40. Aue. Reichsstr. 40.

Eine kleine Familienwohnung
 (Stube, Küche, u. Kammer) wird per 1. Dezbr. von kinderloser Familie gesucht.
Gust. Riebling, Auerhammer Nr. 16, I.

Einsiedler Böhmisches Bier
 auf den Ausstellungen zu Brüssel 1896, Baden-Baden 1896, Berlin 1896 mit der goldenen Medaille preisgekrönt, offeriert als vollkommenen Ersatz für echtes Böhmisches Bier.
Einsiedler 5. Chemnitz. Einsiedler Brauhaus E. Schwalbe.


E. Müller,
 Pianoforte-Magazin und Reparatur-Werkstatt,
Kaiser Wilhelmspl. Zwickau, Kaiser Wilhelmspl.
 empfiehlt Flügel und Pianinos neuester Konstruktionen. Vertretungen von den Herren Kommerzienrat Blüthner, Raps, Geiser, Hagspiel, Weber, Hepl, Römhild, Krietsch, Weissbrod, Steuer etc. unter langjähriger Garantie, zu billigsten Fabrikpreisen.

Größere Posten reinwollene Filze
 zu Kleidungs Zwecken (Mantelröden, Morgenkleidern, Kinderkleidern, Schuhen etc.), sowie ferner zu Stickerie- u. Decorationszwecken, in allen Farben, werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen in beliebigen Maaßen abgegeben.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Filzfabrik Dittersdorf b. Chemnitz.

Teppiche
 Größe ca. 135/200 cm. Axminster 6 Mk. Tapestry 13 Mk.
 Größe ca. 170/250 cm. Perser Imitation 82 Mk. Smyrna Royal 28 Mk.
Steppdecken
 aus eigener Fabrik ca. 100x200 cm. gr. handgenäht, per Stück 6 1/2 Mk.
Gardinen
 per Meter 13 Pfg. Paar 1.50 Mark.
M. Schneider & Cie.
 BERLIN C., Spittelmarkt 11.
 Eigene Weberei in Landeshut i. Schl. Preisliste gratis und franko.

Dankfagung.
 Meine Tochter, welche 18 Jahre alt ist, litt schon seit längeren Jahren an heftigen Kopfschmerzen, die manchmal so schlimm waren, daß sie zu Bett gehen mußte u. nichts aß und trank vor Schmerzen. Wir hatten schon manchen Arzt u. allerlei Mittel gebraucht, da aber nichts half wandten wir uns endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Dope in Halle a. S. Durch diesen ist meine Tochter in kurzer Zeit vollständig geheilt, wofür wir Herrn Dr. Dope unseren besten Dank sagen.
 (gez.) Johannes Möhlmann, Neuenfelder Kranz bei Harburg

2 Tischlergehilfen
 sucht
Reinhold Paul, Auerhammerstraße 37.

Zu haben
 in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- u. Seifen-Handlungen.
Dr. Thompson's Seifenpulver

 ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**
 Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Vertreter-Gesuch.
 Eine bedeutende Nähmaschinenhandlung in gros sucht zum Verkauf ihrer nur erstklassigen Fabrikate einen fleißigen, tüchtigen **Vertreter**
 gegen hohe Provision Bei weitgehendster Garantie coulanteste Zahlungsbedingungen.
 Gest. Offerten unter F. A. 250 an Haasenstein & Vogler A.-S. Grimnitzschau erbeten.

Naturheilverein Aue.
 Heute Sonnabend: Abends 9 Uhr bei Leonhardt:
 Vortrag über: **Hautpflege im gesunden und kranken Tagen.**
 darauf **Versammlung.**
 Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Tapeten!
Naturell-Tapeten v. 10 Pf. an. **Gold-Tapeten** von 20 Pf. an, in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franco.
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Herath, S.-Altenburg
Bauschule Roda S.-A.
 Im Besitz der „Verbandsrechte“ des Innungs-Verbandes deutscher Baugewerksmeister.
 Auskunst u. Programm kostenlos durch **Direktor Körner.**

Neue Gänsefedern
 wie sie von der Gans gerupft werden, mit den ganzen Daunen & Pfund 1,40 Mark, nur kleine Federn mit allen Daunen & Pfund 1,75 Mark prima Sorte & Pfund 2 Mark, prima gerupft & Pfund 2,75 Mark, nehme, was nicht gefällt, zurück, versendet gegen Nachnahme
Fritz Mantoufel, Neu-Trebbin Oderbruch
 — Glanzmaschinenbau und Bettfedernreinigungsbetrieb